

## 26 TIROL



Viele Menschen tragen die Botschaft von „ubuntu“ in die ganze Welt hinaus. Fotos: Knesebeck-Verlag/„ubuntu – du, ich, wir“, Cornelia Kaufmann

# Imst hat ubuntu

„Du hast ubuntu“: In der afrikanischen Kultur gibt es kein schöneres Kompliment. „Ubuntu“ ist aber auch ein Zentrum für Kindsein in Imst, das seinen ersten Geburtstag feiert.

**IMST** - „Ubuntu“ steht in der Zulu-Sprache für achtbares Miteinander, Respekt und Menschenwürde. Einfühlsamen Menschen wird gesagt, sie hätten diese „wunderbare Eigenschaft“. In Tirol will gleich eine ganze Stadt „ubuntu“ haben: Imst, Sitz des ubuntu-Forums, einer Initiative der Hermann-Gmeiner-Gesellschaft. Vor einem Jahr fand es in der Pfarr-

gasse eine erste Heimat. „Langfristig soll auf dem Platz hinter der Johanneskirche ein Zentrum der Kinderrechte entstehen und Imst, die Wiege der SOS-Kinderdörfer, Stadt der Kinder werden“, berichtet Julia Sparber, Sprecherin der Einrichtung, die gleichzeitig Vision ist.

Als Kompetenzzentrum in Sachen Kindheit soll das „ubuntu“-Forum mit

Ausstellungen, Filmen und anderen Beiträgen immer wieder Themen aufgreifen. Schon jetzt pilgern viele Gruppen nach Imst, um sich zu informieren. Derzeit macht die Ausstellung „Where are the baby girls?“ (bis 27. März) der Tiroler Fotografin Cornelia Kaufmann auf die Situation von Mädchen in Indien aufmerksam. Im April wird der Schwerpunkt „Global players“ (ab 17. April) fortgesetzt. (ms)

